



Konstantin Somoff

Die Liebeserklärung



Bruno Paul

Zapfenstreich

als solchem beschäftigen. Und gerade die schönsten Bilder tragen hier einen etwas zweideutigen oder öfter noch eindeutigen Charakter: der Gebrauch der Badestuben und öffentlichen Lokale seitens der Männer war ein derartiger Alltagsgebrauch, daß seinem Gebiete die meisten auch heute unverfänglich anmutenden Liebesszenen entnommen wurden.

Das Liebespaar im sentimentalischen Sinne, auch dort, wo Rowlandson oder Daumier es karikieren und verspotten, ist durchaus eine Erfindung und Schöpfung der gefühlvollen neueren Zeit. Sein Vater ist in der Tat überhaupt erst Watteau. Wer eine Soziologie der Kunstgeschichte schreiben würde, müßte hier die große Neuerung Watteaus in der